

S ungnau Häiweh

(Text: Martin Suter)

Gemächlich

Ich han es un-gnaus Häi-weh Flüs-sig wien es Gas, Wäiss

nu-me, dass es da isch, wäiss nöd e-mal nach was Ha Häi-weh nach furt. Ha Häi-weh nach Ziit. Ha

Häi-weh nach nöd da. Ha Häi-weh nach wiit. Es schwümmt so i-mer u-me, Schlipf-rig wien en Fisch, Und

wän is wet-te pa-cke, Weiss i nöd wos isch Ha Häi-weh nach nää. Ha Häi-weh nach haa. Ha

mf

p

viel

Pa.

4

8

12

* sic

16

Häi - weh nach bhal - te Ha Häi - weh nach daa. Sschiigt ei - fach i - mer u - fe.

20

Und staucht im - mer ii. Und fasch sit ich cha tän - ke Ischs i mer i - ne gsii Ha Häi - weh nach leer. Ha

24

Häi - weh nach grau. Ha Häi - weh nach nü - me Ha Häi - weh nach tschau. Shuust i mim l - ne - lä - be Als

28

wä - ris det e - läi. Wenigschtens fühlt sich sHäiweh I miir di - ne di - häi.

32

3

36

Ha Häi - weh nach rein. Ha

3

40

Häi - weh nach klar. Ha Häi - weh nach suu - ber. Ha Häi - weh nach wahr.

3